



Gesunde Snacks und Kamishibai-Theater

Serie (Teil 8): Die städtischen Kindertagesstätten stellen sich vor / Heute: „Die Hobbits“ und „Fuldaaue“

FULDA (jo) 16 städtische Kindertagesstätten gibt es in der Stadt Fulda – von der Kita „Ahornbaum“ in Haimbach bis zu den „Weltentdeckern“ am Aschenberg. In einer Serie stellen wir immer jeweils zwei Einrichtungen mit ihren Besonderheiten und ihrem Profil vor. Im heutigen achten Teil geht es um die Kita „Hobbits“ im Ostend und die Kita „Fuldaaue“ in der Innenstadt.

Die Hobbits – jene friedfertigen kleinen Wesen aus dem Fabelreich des englischen Kultauteurs J.R.R. Tolkien – standen im Jahr 2003 Pate für die Namensgebung einer neuen Kindertagesstätte der Stadt Fulda. Seit her bildet die Kita „Die Hobbits“ in Ziehers-Süd einen festen Bestandteil des Quartierslebens.

Die Kita ist konzipiert als reiner Kindergarten, also für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt, Platz gibt es für bis zu 50 Kinder. Im Team arbeiten acht pädagogische Kräfte, die teilweise auch als Integrationsfachkräfte ausgebildet sind, sowie eine hauswirtschaftliche Kraft. Die Kita ist zugleich Ausbildungsstelle für den Erzieher- und Heilerziehungspflegerberuf, auch FSJler und Praktikanten sind häufig mit an Bord.

Die Kita verfügt über eine ganze Reihe von Zertifikaten und Titeln, welche die inhaltliche und pädagogische Ausrichtung unterstreichen: Integrative Kita, Sprachkita, Ankerkita im Bundesprogramm KitaEinstieg, zertifizierte Schatzsuche-Kita, und derzeit läuft noch die Zertifizierung zur Musik-Kita.

Auf dem Programm stehen auch regelmäßige Ausflüge zu umliegenden Institutionen und Geschäften oder zum Bauernhof, die Zusammenarbeit mit der Quartiers-



Die Kitas „Fuldaaue“ (links) und „Die Hobbits“ (rechts) nehmen jeweils Kinder ab drei Jahren auf.



Fotos: Stadt Fulda

KITA „DIE HOBBITS“

Leitung: Laura Groß
Adresse: Dingelstedtstraße 14, 36043 Fulda
Lage: Die Kita liegt im Quartier Ziehers-Süd/Ostend, in Nachbarschaft zur katholischen Kita St. Pius sowie zur ehemaligen Athanasius-Kircher-Schule (heute Bürgerzentrum Ziehers-Süd).
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 16.45 Uhr
Telefon: (0661) 102-4171
E-Mail: kita-hobbits@fulda.de

Grundschule, der Cuno-Raabe-Schule, wird großgeschrieben, und die Kinder werden in viele Aktionen eng einbezogen, zum Beispiel, wenn sie den gesunden Snack am Nachmittag selbst zubereiten oder Einblicke in hauswirtschaftliche Tätigkeiten erhalten.

„Wir bieten Kindern Geborgenheit, Vertrauen in ihr Tun, eine feinfühlig, wertschätzende und stärkenorientierte Grundhaltung sowie eine Förderung ihrer Selbstständigkeit“, erläutert Kita-Leiterin Laura Groß.

KITA „FULDAAUE“

Leitung: Michaela Beck
Adresse: Am Alten Schlachthof 8, 36037 Fulda
Lage: Die Kita liegt am Rande der Fuldaaue, unmittelbar neben dem ITZ am Alten Schlachthof. Zur Innenstadt sind es wenige Gehminuten.
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 7.15 bis 16.30 und Freitag 7.15 bis 15.30 Uhr
Telefon: (0661) 102-4140
E-Mail: kita-fuldaaue@fulda.de

Mit den Eltern sucht das Kita-Team einen engen Austausch und bietet Hilfen und Hausbesuche an. Wöchentlich gibt es ein Eltern-Café, und auch in manchen Programmen wie etwa bei der „Schatzsucher-Kita“ spielen die Eltern eine wichtige Rolle als Kooperationspartner.

Mit ihrer Nähe zur Innenstadt und gleichzeitig zur Natur am Fluss kann die Kita „Fuldaaue“ punkten. Das 1998 auf dem Gelände des Alten Schlachthofs als Kombination von Alt- und Neubau entstandene Kita-Ge-

bäude bietet Platz für insgesamt 90 Kinder in drei Kindergartengruppen (3-6 Jahre) und einer altersgemischten Gruppe für Kinder von 3-14 Jahren. Darunter sind noch einige Hortkinder, die aber nur noch bis zum Sommer 2021 betreut werden. Denn im Zuge immer weiter ausgebauter Nachmittagsbetreuung an den Schulen wird der Hort überflüssig.

Das Außengelände ist zu jeder Jahreszeit bespielbar: In den Sommermonaten lädt der eigene Wasserspielplatz zum Experimentieren und Spielen ein. Das gruppeneigene Gartenbeet wird gehegt und gepflegt. Und der Sandkasten, das Klettergerüst, die Vogelnechtschaukel oder die Rädchen können auch in der kühleren Jahreszeit genutzt werden.

Wie die „Hobbits“ und andere städtische Kitas nimmt auch die „Fuldaaue“ am Bundesprogramm „Sprachkita“ teil und profitiert so von einer zusätzlichen Fachkraft für Sprache. Unterstützt wird die Kita dabei auch von „Sprachmittlern“, die dem Team, den Kinder und den Eltern als Dolmetscher und Brückenbauer zur

Verfügung stehen. Eine Besonderheit ist das Kamishibai – ein Erzähltheater mit Bildkarten nach japanischem Vorbild.

Auch hier baut die Kita auf mehrsprachige Eltern – „für alle ein tolles Erlebnis, welches wir gerne auch in Zukunft ermöglichen möchten“, sagt Kita-Leiterin Michaela Beck. Dem engen Kontakt mit den Eltern dient auch das „Eltern-Steh-Café“ – als zusätzliches Angebot zu den klassischen Tür- und Angelgesprächen, Elternabenden, Eingewöhnungs- und

Entwicklungsgesprächen. Die LOGO-Kids sind ein besonderes Angebot im Kindergarten: Hier treffen sich die Vorschulkinder einmal wöchentlich. Den Kindern werden Werte und Normen vermittelt, die sie auf die kommende Schulzeit vorbereiten sollen. Die Kinder sollen durch eigenständiges Arbeiten, Ausdauer, Konzentration und sprachliche Ausdruckweise ihre Persönlichkeit weiterentwickeln – genauso wie in den wöchentlichen gruppeninternen Kinderkonferenzen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Amtliche Bekanntmachung

Vereinfachte Umlegung Nr. 2/2018 „Am Hohlgrund“
Gemarkung: Maberzell
Ordnungsnummern: 1-2

- Der vom Magistrat der Stadt Fulda – Umlegungsstelle – am 03.12.2018 gefasste Beschluss über die Vereinfachte Umlegung „Am Hohlgrund“ ist am 09.01.2019 unanfechtbar geworden.
- Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 83 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Ausgetauschte oder einseitig zugeteilte Grundstücksteile und Grundstücke werden so, wie sie stehen und liegen, Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt werden.
Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke.
- Mit dieser Bekanntmachung werden die neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile eingewiesen.
- Der Magistrat der Stadt Fulda – Umlegungsstelle – veranlasst die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters bei den zuständigen Behörden. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Fulda, den 03.07.2020

Der Magistrat der Stadt Fulda
Umlegungsstelle
gez. Dr. Wingefeld
Oberbürgermeister

Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt Metallbauarbeiten (Innentüren) für den Neubau der Feuerwehrlaststelle in Fulda aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/7410 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt Abbrucharbeiten für die Sanierung des Schlossturms in Fulda aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/7430 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt für die Grünanlagen der Stadt Fulda Landschaftsgärtnerische Arbeiten aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/7473 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.



Fleißige Lieschen für fleißige Menschen

In der Anfangsphase der Corona-Beschränkungen kam es schnell zu Engpässen bei der Versorgung mit Mund-Nasen-Schutzmasken. Daher war auch in verschiedenen Fuldaer Stadtteilzentren improvisation gefragt: Mitarbeiterinnen der AWO aktivierten sofort ihre Netzwerke, z. B. benachbarte Kirchengemeinden in Ziehers-Nord. Es fanden sich sehr schnell etwa 30 Frauen und Männer, die bereit waren, sich für die gute Sache zu engagieren. Die jüngste Näherin war vier Jahre alt, die älteste 90. Die Menschen entstammten den unterschiedlichsten Kulturkreisen und Herkunftsländern. Ihnen allen war gemeinsam, dass sie in der Not helfen wollten. Die Altenzentren, die Gäste der Begegnungsstätten sowie Kooperationspartner in den Stadtteilen freuten sich, dass innerhalb kurzer Zeit rund

1000 Masken zur Verfügung standen. Leider konnten die Ehrenamtlichen nicht gemeinsam in einem „Nähstübchen“ arbeiten, sondern mussten alle von zu Hause aus tätig werden. Kontakte fanden nur über das Telefon statt. Die Materialien wurden gebracht, die fertigen Masken hinterher abgeholt und verteilt. Im Bürgerzentrum Ziehers-Süd konnte jedoch nun ein Treffen aller Näherinnen und Näher (unter Corona-Abstandsregeln) stattfinden, bei dem sich alle einmal persönlich kennenlernen konnten. Seitens der AWO sprach Geschäftsführer Wolfram Latsch (hinten links) seinen Dank aus. Für die Stadt Fulda würdigte Koordinator Christoph Schmidt (hinten rechts) die schnelle ehrenamtliche Hilfe. Gemeinsam überreichten sie – ganz passend – „Fleißige Lieschen“ als Blumengruß. / Foto: fd